

# Greifenhagener Kreis-Zeitung

Wöchentliches Kreisblatt für den Kreis Greifenhagen

Nr. 53.

Donnerstag, den 5. Mai 1921.

77. Jahrg.

## Plan zur Ausführung des Impfgeschäfts für das Jahr 1921.

Nr. des Impfbereichs	Impfart	Ortschaften des Bezirks	Impfzeit			Nachschauzeit			Impfart
			Tag	Monat	Stunde	Tag	Monat	Stunde	
1	Höhendorf	Höhendorf und Förstereien des Klüver Forstreviers	27.	Mal	8 <sup>00</sup>	3.	Juni	8 <sup>00</sup>	Dr. Pallenke
2	Mühlensack	Buchholz, Hohenkrug, Jeseritz, Mühlensack, Förstereien der Mühlensacker Forst	"	"	10 <sup>00</sup>	"	"	9 <sup>00</sup>	"
3	Kublan	Belkow, Brekenhohwald, Karollinenhorst, Kublan, Moritzfelde, Spaldingsfelde	"	"	12 <sup>00</sup>	"	"	11 <sup>00</sup>	"
4	Kolbzig	Dobbershau, Heidgen, Kolbzig, Neckow, Seeow	"	"	2 <sup>00</sup>	"	"	12 <sup>00</sup>	"
5	Neumark	Schillershof, Hofdamn, Neumark	"	"	3 <sup>00</sup>	"	"	2 <sup>00</sup>	"
6	Singow	Glier, Rortenhagen, Singow	12.	"	1 <sup>00</sup>	19.	Mal	12 <sup>00</sup>	"
7	Sinow	Sinow, Clebow, Kolow, Wilschok	"	"	2 <sup>00</sup>	"	"	1 <sup>00</sup>	"
8	Sydamsow	Alte Sydamsow	24.	"	3 <sup>00</sup>	31.	"	3 <sup>00</sup>	"
9	Ferdinandstein	Hennenwerder, Ferdinandstein, Rehowsfelde	"	"	5 <sup>00</sup>	"	"	5 <sup>00</sup>	"
10	Wintersfelde	Brinken, Glawerder, Mönchshappe, Wintersfelde	"	"	6 <sup>00</sup>	"	"	6 <sup>00</sup>	"
11	Waltin	Wierow, Wollin	12.	"	11 <sup>00</sup>	19.	"	11 <sup>00</sup>	"
12	Gerden	Gerden, Neuhaus, Wolkersdorf	"	"	12 <sup>00</sup>	"	"	11 <sup>00</sup>	"
13	Borin	Borin, Langenhagen, Klein Schönfeld	18.	"	12 <sup>00</sup>	25.	"	12 <sup>00</sup>	"
14	Barthow	Barthow mit Vogelsang, Kl. Mollen, Kranzfelde	14.	Juni	11 <sup>00</sup>	21.	Juni	11 <sup>00</sup>	"
15	Stecklin	Bayerpöhe, Behrnsdorf, Rosenthal, Schulzendorf, Stecklin mit Althof	17.	"	12 <sup>00</sup>	24.	"	12 <sup>00</sup>	"
16	Wilhelmsfelde	Brusenfelde, Dorotheenwalde, Dom. Fiddichow, Lindow, Wilhelmsfelde	17.	"	4 <sup>00</sup>	24.	"	4 <sup>00</sup>	"
17	Neuzarnow	Dubbenbrock, Kranzfelde, Neuzarnow	14.	"	3 <sup>00</sup>	21.	"	3 <sup>00</sup>	"
18	Pakulent	Karowitz, Pakulent, Klein Zarnow	"	"	2 <sup>00</sup>	"	"	2 <sup>00</sup>	"
19	Liebenow	Liebenow	18.	Mal	4 <sup>00</sup>	25.	Mal	4 <sup>00</sup>	"
20	Gebersdorf	Gebersdorf, Runow	"	"	1 <sup>00</sup>	"	"	1 <sup>00</sup>	"
21	Selchow	Jägersfelde, Selchow	2.	Juni	2 <sup>00</sup>	9.	Juni	2 <sup>00</sup>	"
22	Kladow	Rehrberg, Kladow, Or. Schönfeld, Alt Schönfeld	"	"	4 <sup>00</sup>	"	"	4 <sup>00</sup>	"
23	Ripperwiese	Ripperwiese, Forstreviere Rehrberg und Koderbeck	17.	"	12 <sup>00</sup>	24.	"	12 <sup>00</sup>	"
24	Uchtdorf	Koderbeck, Uchtdorf	"	"	10 <sup>00</sup>	"	"	10 <sup>00</sup>	"
25	Steinwehr	Sädersdorf, Körchen, Steinwehr mit Wersfelde, Stresow, Thänsdorf	"	"	8 <sup>00</sup>	"	"	8 <sup>00</sup>	"
26	Gornow	Gornow, Neuendorf, Linde, angrenzender Teil der Wildenbrucher Forst	2.	"	11 <sup>00</sup>	9.	"	11 <sup>00</sup>	"
27	Wildenbruch	Wildenbruch, angrenzender Teil der Wildenbrucher Forst	"	"	1 <sup>00</sup>	"	"	1 <sup>00</sup>	"
28	Greifenhagen	Greifenhagen	"	"	"	"	"	"	"
		a) Impfung der Neugeborenen	13.	Mal	10 <sup>00</sup>	20.	Mal	10 <sup>00</sup>	"
		b) Impfung der Schulkinder	"	"	11 <sup>00</sup>	"	"	11 <sup>00</sup>	"
29	Fiddichow	Fiddichow, Marienhof	17.	Juni	2 <sup>00</sup>	24.	Juni	2 <sup>00</sup>	"
		a) Impfung der Neugeborenen	"	"	2 <sup>00</sup>	"	"	2 <sup>00</sup>	"
		b) Impfung der Schulkinder	"	"	2 <sup>00</sup>	"	"	2 <sup>00</sup>	"
30	Bahn	Bahn, Rohrsdorf, Marienthal	18.	Mal	3 <sup>00</sup>	25.	Mal	2 <sup>00</sup>	"
		a) Impfung der Neugeborenen	"	"	3 <sup>00</sup>	"	"	2 <sup>00</sup>	"
		b) Impfung der Schulkinder	"	"	3 <sup>00</sup>	"	"	2 <sup>00</sup>	"

Indem ich vorstehend den Plan für das Impfgeschäft im Jahre 1921 zur öffentlichen Kenntnis bringe, weise ich die städtischen Polizeiverwaltungen, die Ortsvorsteher sowie die Guts- und Gemeindevorsteher des Kreises an, für die Befolgung nachstehender Bestimmungen zu sorgen.

1. Sofort nach der Veröffentlichung des Impfplanes sind die Angehörigen jedes einzelnen impfpflichtigen Kindes unter gleichzeitiger Behändigung eines Druckstücks der Verhaltensvorschriften zur Bestellung der Impfung zu den Impf- und Nachschauterminen schriftlich auszufordern. Zur schnelleren Abwicklung des Impfgeschäfts empfiehlt es sich, auf den namentlichen Vorladungen zu den öffentlichen Impfterminen jedesmal die Nummer anzugeben, unter welcher der betreffende Impfling in der Liste verzeichnet ist.

2. Die zur Vornahme der öffentlichen Impfungen bestimmten Räume sind unmittelbar vor Beginn des Geschäftes nach zu reinigen und gehörig zu lüften, auch ist erforderlichenfalls für genügende Erwärmung der Räume Sorge zu tragen. Die Benutzung von Schulzimmern zu Impfungen empfiehlt sich nicht wegen der fehlenden Sitzgelegenheit für die Mütter der Impflinge und der Beschränkung des Raumes durch die Schulbänke. Es ist tunlichst dafür zu sorgen, daß außer dem Impfraume noch ein Wartezimmer für die Impflinge und deren Angehörige zur Verfügung steht.

3. Dem Impfgeschäft hat ein Beauftragter der Ortspolizeibehörde beizuwohnen und für Aufrechterhaltung der Ordnung unter den Impflingen und deren Angehörigen zu sorgen. Geeignete Schreibhilfe ist von der Ortspolizeibehörde zu stellen.

4. Die Gemeindevorsteher haben der Impfung und der Nachschau der Kinder ihrer Ortschaft beizuwohnen und dem Impfarzt Auskunft über fehlende Impflinge zu erteilen.

5. Die Schulaufsichtsbeamten, denen die Impftermine von der Ortspolizeibehörde mitzuteilen sind, ersuche ich, dafür Sorge zu tragen, daß zu jedem Termine, in dem Wiederimpfungen zur Impfung oder Nachschau gelangen, ein Lehrer (Lehrerin) anwesend ist.

Dieser sorgt im Einvernehmen mit dem Impfarzte und dem Vertreter der Ortspolizeibehörde für Aufrechterhaltung der Ordnung unter den Wiederimpfungen. Wenn die Umstände es erfordern, sind die Schulkinder auf dem Wege von und zu dem Impftermine zu

beaufsichtigen, zutreffendenfalls ist dafür zu sorgen, daß eine zuverlässige Person dazu bestellt wird.

6. Die Ortspolizeibehörde hat für den Impftermin ausreichende Waschgelegenheit zu beschaffen. Für den Impfarzt muß eine Waschlösung mit Seife und Handtuch zum Händereinigen und eine zweite Waschlösung zur Herstellung der Desinfektionslösung für Hände und Unterarm vorhanden sein. Für genügende Erneuerung des Wassers im Termin ist Sorge zu tragen.

7. Sollten nach Aufstellung der Impflisten aus anderen Orten Kinder zugezogen sein, bei denen nicht der Nachweis geführt werden kann, daß sie mit Erfolg oder dreimal ohne Erfolg geimpft sind, so ist für deren nachträgliche Aufnahme in die Liste zu sorgen. Den Anordnungen des Impfarztes ist unweigerlich Folge zu leisten.

Die zu jedem Impfbezirk gehörigen Ortschaften sind aus dem Impfplane zu ersehen.

In den Fällen, in denen die rechtzeitige Bestellung der Impflinge unterlassen, der Impfplan also nicht beachtet wird, sodas ein neuer Impftermin anberaumt werden muß, hat der schuldige Guts- oder Gemeindevorsteher die hierdurch entstehenden Kosten zu tragen.

Den Eltern der Impflinge, welche die Impfung ihrer Kinder durch Privatärzte vornehmen lassen wollen, ist bekannt zu geben, daß neben dem amtlichen Impfarzt jeder approbierte Privatarzt zur Vornahme von Impfungen berechtigt ist. Die Impfung ist bis zum Schlusse des Kalenderjahres durchzuführen.

Die Herren Ortsvorsteher des Kreises ersuche ich, für die genaue Befolgung dieser Bekanntmachung zu sorgen. Greifenhagen, den 3. Mai 1921.

Der Landrat, Koehler.

### Bekanntmachung.

Wegen Scheidungshandels mit Butter ist  
1. der Händler G. W. in S. zu 2 Wochen Gefängnis, 1000 Mark Geldstrafe und Publikation,  
2. der Händler H. in S. zu 3 Tagen Gefängnis und 150 Mark Geldstrafe  
durch Urteil des Amtsgerichts Pyritz vom 19. April cr. bzw. durch Strafbefehl des Amtsgerichts Greifenhagen vom 11. April cr. rechtskräftig verurteilt worden.  
Greifenhagen, den 30. April 1921.  
Der Kreisaußschuß, Koehler.

### Wichtigster Uebersicht Amerikas „Mission“ beendet.

W. L. B. Berlin, 3. Mai. Der amerikanische Geschäftsträger, Herr Dreisel, überreichte heute mittag um 12 Uhr dem Minister des Auswärtigen die amerikanische Antwort. Sie hat folgenden Wortlaut:

Die Regierung der Vereinigten Staaten hat das Memorandum betreffend die Reparationen erhalten, das Dr. Simons dem Kommissar der Vereinigten Staaten am 24. April übergeben hat. Zur Antwort erklärt die amerikanische Regierung, daß sie sich außerstande befindet, zu dem Schluß zu gelangen, daß diese Vorschläge eine für die alliierten Regierungen annehmbare Grundlage der Erörterung bilden. Indem die amerikanische Regierung daher wiederholt ihren ersten Wunsch nach einer raschen Regelung dieser Lebensfrage ausdrückt, legt sie der deutschen Regierung dringend nahe, sofort den alliierten Regierungen unmittelbar klare, bestimmte, zweckentsprechende Vorschläge zu machen, die in jeder Beziehung ihrer angemessenen (just) Verpflichtungen gerecht zu werden.

### Kabinettsrat in Berlin.

W. L. B. Berlin, 3. Mai. Heute nachmittag um 3 Uhr trat das Kabinett zusammen. Im Laufe des morgigen Nachmittags wird der auswärtige Ausschuß des Reichstages zusammentreten. — Eine Mitteilung über das Ergebnis der Londoner Konferenz wird im Laufe des Tages erwartet.

### Neue deutsche Note nach Washington?

London, 3. Mai. „Times“ melden aus New York, die neue deutsche Note sei am 2. Mai in Washington eingetroffen und von Staatssekretär Hughes nach dem Heinen Hause gebracht worden, um darüber mit dem Präsidenten zu beraten. Einer „Exchange“-Meldung aus Washington zufolge wird dort bestätigt, daß der Staatssekretär dem französischen Botschafter Jusserand mitgeteilt habe, die Vereinigten Staaten widersetzten sich Maßnahmen, die zur Vernichtung Deutschlands führen würden.

### Das Londoner Ultimatum.

Paris, 3. Mai. Der Sonderberichterstatter der Agence Havas in London erzählt, daß die Alliierten sich

über die wesentlichen Bestimmungen der Entschliessung geeinigt haben, die heute vormittag endgültig festgesetzt werden soll. Die Alliierten haben beschlossen, alle militärischen Maßnahmen zu ergreifen, die im Hinblick auf die Besetzung des Ruhrgebietes durch die Alliierten Streitkräfte notwendig sind. Sie eruchten den Reparationsausschuss, in einer Frist von höchstens 4 Tagen die Art und Weise der Bezahlung der deutschen Schuld bekannt zu geben. Im gleichen Zeitraum werden die Alliierten Deutschland die zur Ausführung seiner Verpflichtungen notwendigen Bürgschaften bekannt geben. Sie werden das Deutsche Reich auffordern, die Aburteilung der Schuldigen vorzunehmen und die Entwaffnung zu Ende zu führen. Deutschland wird vor dem 13. Mai seine vorbehaltlose Annahme der Bedingungen zu erkennen geben müssen. Wenn es sich weigert, wird die Besetzung automatisch und sofort am 13. Mai durchgeführt werden. Sie wird an dem Tage aufhören, an dem Deutschland seine Verpflichtungen erfüllt haben wird.

### Blockade oder Flottendemonstration geplant?

London, 3. Mai. Die Konferenz teilt mit, daß die militärischen Sachverständigen, darunter Marshall Foch und Admiral Beatty, die militärischen und maritimen Zwangsmaßnahmen beraten haben, die angewendet werden sollen, wenn Deutschland weiterhin im Verzuge bleibt. Der Plan der Besetzung des Ruhrgebietes wurde geprüft und gebilligt. Auch die Maßnahmen zur See wurden beraten. — Reuter erfährt, daß Deutschland vielleicht blockiert und Hamburg besetzt wird.

### Italiens Widerstand.

London, 3. Mai. „Daily News“ melden, der Vorschlag Frankreichs, daß bei einer Weigerung Deutschlands, den Forderungen der Verbündeten zuzustimmen, außer der Besetzung des Ruhrgebietes noch eine Blockade einiger der hauptsächlichsten deutschen Häfen einzusetzen soll, sei auf sehr starken Widerstand Italiens gestossen. Daher werde die geplante Blockade jetzt die Form einer Flottendemonstration annehmen. „Daily News“ zufolge wurde auch der Vorschlag, den polnischen Truppen solle gestattet werden, Oberschlesien zu besetzen, (1) prompt abgelehnt.

### „Die französische Mobilmachung.“

London, 3. Mai. Reuter erfährt, daß gestern Abend aus London telephonisch Instruktionen für die französische Mobilmachung nach Paris abgegangen sind.

Düsseldorf, 3. Mai. Für Truppen, die ins Ruhrgebiet marschieren sollen, wurden Wegweiser angebracht. Auch wurden hier bereits mehrere hundert Wohnungen für auf dem Marsch befindliche französische Offiziere mit Beschlag belegt. Ferner erhielt die Stadt Düsseldorf den Befehl, für die französischen Besatzungsmannschaften sofort den Bau einer neuen Kaserne in Ang:iff zu nehmen.

### Das neue Verbrechen an Europa.

Londoner Pressestimmen!

London, 3. Mai. „Star“ meint, man darf hoffen, daß noch im letzten Augenblick die unbesonnene Politik Frankreichs zum Stehen gebracht und Europa vor einem neuen Verbrechen bewahrt werde. „Westminster Gazette“ schreibt: Die gesamte Geschäftswelt und alle friedlich gesinnten Leute fürchten vor allem, daß jede Unterlassung Deutschlands zu einer neuen Krise und zu einem neuen Kampf zwischen den Mächten führe. Das Blatt fordert Lloyd George auf, den Franzosen offen heraus die reine Wahrheit zu sagen, nämlich daß England einer Politik, die auf die Zerschückelung Deutschlands gerichtet ist, weil Deutschland das Unmögliche verweigert, nicht zustimmt.

### Lloyd George wird nervös.

London, 3. Mai. Lloyd George bestand dem „Daily Telegraph“ zufolge zuerst darauf, daß eine etwaige Besetzung des Ruhrgebietes zu keinerlei Erhöhung der Forderungen an Deutschland berechtige und daß die Besetzung enden müsse, sobald Deutschland den Alliierten Genüge getan habe. — Auf der gestrigen Konferenz legte Lloyd George eine Erregbarkeit an den Tag, die sich bei früheren Gelegenheiten nicht bemerkbar machte und ebenso habe Lloyd George zum ersten Mal seit dem Waffenstillstand eine gewisse Abneigung gezeigt, Entscheidungen zu fällen, ohne erst sein Kabinett um Rat zu fragen.

### Die Besetzungspläne.

Paris, 1. Mai.

„Intransigent“ glaubt zu wissen, daß der französische Plan für die Besetzung auf dem rechten Rheinufer sich auf ein Gebiet von 100 Kilometer Länge und 40 Kilometer Breite erstreckt. Die bedeutendsten Städte, die in die neue Zone fallen, seien Essen, Selskirchen, Dortmund und Mülheim an der Ruhr.

### Das Randsystem für das Ruhrgebiet.

Paris. Wie Pertinax im „Echo de Paris“ aus London berichtet, sind als Kosten für die Besetzung des Ruhrgebietes im ersten Monat 100 Millionen Franken vorgesehen, in den weiteren Monaten 80 Millionen. Ferner ist als wirtschaftliche Maßnahme außer der Besteuerung der Löhne Kohle mit 20 Goldmark eine 50prozentige Exportsteuer, sowie eine 30prozentige Beteiligung an der Industrie vorgesehen. Dieses System, meint Pertinax, könne auf ganz Deutschland als ein Druckmittel angesehen werden. Pertinax spricht weiter von den 12 Milliarden des Artikels 235. Einer der französischen Delegierten wünschte, daß sie berart beglichen werden, daß das gesamte Gold der Reichsbank ausgeliefert werde und außer-

dem für 6 bis 7 Milliarden Goldmark Beteiligung an der deutschen Industrie oder ausländischen Devisen verlangt wird.

### Die Ruhrbergleute protestieren.

Essen. Die Bergarbeiter im Ruhrgebiet beschloßen, gegen die geplante Gewaltmaßnahme einer militärischen Besetzung an alle Gewerkschaften und Arbeiterverbände im Ausland einen feierlichen Protest und zugleich die Aufforderung zu richten, bei den alliierten Regierungen darauf hinzuweisen, daß von dem Gewaltakt gegen das deutsche Proletariat in letzter Stunde Abstand genommen werde.

### Auch Bayern von Fochs Forderungen bedroht!

München. W: die „München-Aussburger Abendzeitung“ mitteilt, laufen seit 2 Monaten fortgesetzt aus der Richtung Metz—Straßburg durch die Pfalz in Richtung Ludwigsbafen, Worms und Darmstadt Trübe, die mit Marokkanern, Senegalesen und anderen Farbigen besetzt sind und nach Ausfragen französischer Offiziere zum baldigen Einmarsch in das rechtsrheinische Bayern bei Wschaffenburg bestimmt sind.

### Der Polenaufstand.

Im Anschluß an die Meldung von der Verhängung des Belagerungszustandes über Oberschlesien verzeichnen wir folgende uns über den Polenaufstand zugegangenen Nachrichten.

### Feuergefechte mit der Avo.

Rattowitz, 3. Mai. Insurgenten haben nach lebhaftem Feuer die Apo-Baracken in Wildpark besetzt und die Beamten gefangen. Ein Zug Insurgenten drang in das Polizeipräsidium ein, das eine halbe Stunde später von einem französischen Kapitän wieder befreit wurde. Die Redaktion des „Volkswillen“ ist durch Handgranaten zerstört worden. Unter den Putzkräften befinden sich Haller-Soldaten. Aus den umliegenden deutschen Orten sind die blaue Polizei und die deutschen Beamten geflüchtet. Mit Pleß und Rybnik ist seit gestern Abend keine Verbindung mehr. Auch Sorau ist in den Händen der Insurgenten sein.

Eine weitere Meldung aus Rattowitz sagt: Unbekümmert um die aufgestellten Tanks eröffneten gegen 8 Uhr Insurgenten eine wilde Schießerei in der ganzen Stadt, die trotz Verhängung des Belagerungszustandes fort dauert. Der Eisenbahn- und Straßenbahnverkehr sind eingestellt, bei Oberglogau zwei Eisenbahnbrücken gesprengt. Randzin ist in den Händen der Insurgenten, von denen in der Umgegend 3000 kriegsmäßig versammelt sind. In Deuthen rückten heute früh bewaffnete Insurgenten ein und besetzten die öffentlichen Plätze und hielten die Passanten an. Französische Soldaten durchziehen die Stadt. Tanks besetzten die Straßenkreuzungen. Auf dem Lomniz-Hotel weht die weiß-rote Flagge.

### Eisenbahnbrücken gesprengt.

Berlin, 3. Mai.

Wie die Eisenbahndirektion bekannt gibt, hat eine Anzahl Brückenprengungen in Oberschlesien stattgefunden. Auf der Strecke Oepeln—Karlsmarkt ist eine Eisenbahnbrücke, auf der Strecke Oepeln—Brieg sind zwei Eisenbahnbrücken, ebenso auf der Strecke Reustadt—Rassfelwitz zerstört. Auch aus der Gegend von Ratibor wird die Sprengung von 2 Eisenbahnbrücken gemeldet. Die Telephonverbindung mit Rattowitz, Rybnik und Pleß ist unterbrochen.

### Die Kuruben in Bautzen.

Deuthen, 3. Mai.

Starke Insurgentenposten hielten heute morgen sämtliche Ausgänge der Stadt mit Maschinengewehren besetzt. Trotz des Alarms der Franzosen konnten sich die Polenbanden eine Stunde lang behaupten. Sie zogen aber, als die Franzosen durchgriffen, ab. Die öffentlichen Gebäude, Bahnhof, Stadt- und Rathaus, sind von den Franzosen militärisch besetzt und mit Maschinengewehren gesichert. Die Schulen sind geschlossen.

### Insurgenten in Tarnowitz.

Deuthen, 3. Mai.

Aus Tarnowitz berichtet man, daß Insurgenten letzte Nacht in die Stadt einmarschiert sind und eine wilde Schießerei inszenierten. Französische Kavallerie trat bald in Aktion. Die Insurgenten wurden zerstreut. Wie verlautet, werden bereits 2 Tote und mehrere Verwundete gezählt. Aus Ratibor meldet die „Rundschau“, daß in der Nacht auf der Strecke Leobschütz—Deutsch-Rassfelwitz die Eisenbahnbrücke von Insurgenten gesprengt wurde.

### Belagerungszustand über Oberschlesien.

Oepeln, 3. Mai. Die Interalliierte Kommission teilt mit: Die Interalliierte Regierungskommission ist fest entschlossen, die Ordnung unbedingt aufrecht zu erhalten. Sie hat infolgedessen in vortiger Nacht den Belagerungszustand über die Kreise Deuthen-Stadt und -Land, Pleß, Rattowitz-Stadt und -Land, Rybnik, Hindenburg, Tarnowitz und Ratibor-Stadt und -Land verhängt.

### Deutsche Vorstellungen.

Berlin, 3. Mai. Der deutsche Vertreter bei der Interalliierten Regierungskommission hat die ernstesten Vorstellungen wegen der neuen Vorgänge und der Unruhen in Oberschlesien unternommen. Die deutsche Regierung wird sofort weitere Vorstellungen bei der Interalliierten Regierungskommission erheben.

### Italien und der Streit um Jap.

Paris. Havas meldet aus Washington, der italienische Botschafter habe gestern nachmittag dem Staatssekretär Hughes mitgeteilt, Italien befinde sich im völligen Einverständnis mit den Vereinigten Staaten hinsichtlich der Insel Jap. Es sei überzeugt davon, die Vereinigten Staaten suchen auf der Insel Jap kein Privileg, das nicht auch den anderen Nationen zuerkannt werde. Botschafter Rizzi habe den Vereinigten Staaten die Mitarbeit Italiens bei dem Werk der Wiederherstellung der Ruhe in der Welt angeboten. Die italienische Regierung sagt in dem überreichten Memorandum, Italien schließe sich dem französisch-englischen Vorschlag an, die Kontroverse über Jap einem juristischen Ausschuss und der Botschafterkonferenz in Paris zu übertragen.

### Tirol an Harding.

Am Donnerstag fand in Innsbruck wegen der Bozener Gewalttaten eine große Protestversammlung statt, an der die Vertreter der Tiroler Volkspartei, der Tiroler Landesregierung und des Innsbrucker Gemeinderates sowie der Großdeutschen Volkspartei teilnahmen. In einer einhellig angenommenen Entschliessung werden alle Völker, Freund und Feind, sowie das Weltgewissen zu Zeugen der Bozener Missetat sowie der unumstößlichen Wahrheit angerufen, daß Südtirol nichts anderes als eine Kolonie, ein zweites Tripolis sei, und daß das in Bozen geschehene Unrecht nach Sühne schreie.

An den Präsidenten der Vereinigten Staaten wurde durch Vermittlung des amerikanischen Geschäftsträgers in Wien ein Telegramm gesandt, in dem der Andreas-Hofer-Bund die Anfrage an den Präsidenten richtet, was Amerika zu tun gedenke, um Südtirol in den Genuß des Selbstbestimmungsrechtes, für das Amerika gekämpft habe, zu legen und die Wiedervereinigung des auseinandergerissenen Nord- und Südtirol ehestens herbeizuführen.

### Bestien in Menschengehülle.

Welch entsetzliche Bestialitäten von den Kommunisten beim Aufstand im mitteldeutschen Industriegebiet begangen worden sind, ist immer noch leider nicht zur Genüge der deutschen Öffentlichkeit bekannt. Bei den Kämpfen in dem in der Nähe von Merseburg gelegenen Orte Gröbers fielen am 23. März acht verwundete Beamte der Schutzpolizei in die Hände der Aufrührer. Als später der Ort von der Schutzpolizei besetzt wurde, fand man die in die Hände der Roten gefallenen Beamten in einem entsetzlich verstümmelten Zustande vor, daß alle, die die Ermordeten sahen, geradezu entsetzt waren. Die Bestien, die diese Untat begangen haben, konnten leider nicht verhaftet werden. Erst eine Woche nach der Tat ist es gelungen, einen der Täter, einen Landarbeiter Goldstein aus der Merseburger Gegend, in der Ortschaft Wiedersdorf zu verhaften. Der Verhaftete hat eingestanden, an den Kämpfen bei Gröbers mit seinem Bruder, der später gefallen ist, teilgenommen zu haben. Er hat vier Beamte der Schutzpolizei, die mit Kopf- und Brustschüssen zwischen dem Bahnhof Gröbers und dem Schacht lagen, in größlicher Weise verstümmelt, trotzdem diese Beamten ihn unter Verletzung der Verbandspäckchen ansahen, sie zu verbinden und nicht zu massakrieren. G. hat diese Grausamkeiten gemeinsam mit seinem Bruder in der Weise vollzogen, daß dieser die verwundeten Beamten festhielt und ihnen den Mund zudrückte, während G. mit einem Stiletmesser die Verstümmelungen ausführte. Die Augen stach er in der Weise aus, daß er mit dem Messer in die Augenhöhlen stieß, das Messer herumdrehte und dann die Augäpfel heraus schälte. Mit demselben Messer hat G. den anderen verwundeten Beamten der Schutzpolizei die Nasen und Ohren abgeschnitten und die Verwundeten so lange gemartert, bis sie keinen Ton mehr von sich gaben. Sein Bruder hat einem Beamten außerdem noch den Bauch aufgeschlitzt. Als die gemarterten Beamten kein Lebenszeichen mehr von sich gaben, hat G. sie in einen Gasthof geschleppt, wo die Leichname später auch gefunden wurden. Die ungeheure Gemeinheit dieser Handlungsweise wird noch besonders dadurch gekennzeichnet, daß G. seine Grausamkeiten fortsetzte, trotzdem die Beamten, nach seinen eigenen Angaben, ihn ansahen, sie nicht zu marnern, und vor Schmerzen stöhnten und laut aufschrien.

Sowohl auf dem Transport wie auch in der Kaserne konnte G. nur mit größter Mühe vor der Lynchjustiz der Einwohner bewahrt werden, und auch die Beamten mußten ein großes Maß von Energie und Selbstbeherrschung aufbringen, um sich nicht an dieser Bestie von Mensch zu vergreifen. Die „Rote Fahne“ aber verherrlicht die Taten der kommunistischen Aufrührer und wagt es angesichts derartiger Bestialitäten ihrer Anhänger von einem „weißen Terror“ zu sprechen!

### Aus Stadt und Provinz.

Ostfriesen, den 4. Mai 1921.

Berichtigung. In dem Bericht über die Stadtverordneten-Versammlungen vom 14. und 29. März in Nr. 50 unserer Zeitung muß es unter Erhöhung der Zeurungszahlen der hiesigen Angestellten statt 1200 W. 600 W. heißen.

— Der Turnverein „Gut Heil“ hielt am 23. April im Schwarzen Adler seine Generalversammlung ab. Der Vorsitzende Friseur Erb eröffnete die Sitzung mit einem dreifachen „Gut Heil“ auf die deutsche Turnerschaft und ging hierauf zur Tagesordnung über. Es wurden einige Mitglieder aufgenommen und beträgt die Zahl der neu aufgenommenen 36, die der aufgenommenen Jüglinge 28

Der Kassenbestand, erstattet vom Kassenwart, erwies sich als günstig. Es wurde beschlossen, an der 50jährigen Subseleier des hiesigen Handwerker-Gesangvereins am 12. Juli ds. Js. und an dem Fahnenweihfest des Marmier Turnvereins am 22. Mai ds. Js. teilzunehmen. Am Himmelfahrtstage findet ein Turnmarsch über Stechlin nach Lichtdorf statt. Die Musik stellt das 15 Mann starke Trommler- und Pfeiferkorps. Es wurde beschlossen, während der Sommermonate das Fußballspiel und das Schwimmen besonders zu pflegen.

**Bereinigte Fürsorge für das Auslandsdeutschtum.** Die bekannte Rückwandererhilfe E. S., Berlin, die in Stettin durch den Provinzialausschuß Pommern vertreten ist, und die unter Mitwirkung des Reichswanderungsamtes durch Volkspenden namhafte Beiträge für die notleidenden und vertriebenen Auslandsdeutschen aufgebracht hatte, ist am 18. ds. Mts. in der aus dreier Grundzüge aufgebaute Vereinigte Fürsorge für das Auslandsdeutschtum überführt worden. Durch die Gründung der neuen Vereinigung ist es gelungen, die Wohlfahrtspflege für das Auslandsdeutschtum vollkommen einheitlich zu gestalten, wie denn der Gründungsverammlung Vertreter aller Interessenvertretungen, sowie aller sonstigen auch konfessionellen Organisationen für das Auslandsdeutschtum beimohnten. Die weitestgehenden Ziele der „Vereinigten Fürsorge“ gehen vor allem dahin, den in der Heimat zusammengebrachten auslandsdeutschen Rückwanderer die Weiteraufreise an ihre Wirkungsstätte zu ermöglichen. Wie das bereits in kleinerem Umfange durch die Rückwandererhilfe geschah.

**Besseres Bier.** Wie aus Berlin gemeldet wird, wird den Brauereien vom 1. Juni ab Vollbier mit einem Stammwürzegehalt von über 8 vom Hundert hergestellt werden.

**Garg a. D. Feuer.** In der Nacht vom vergangenen Donnerstag zum Freitag gegen 2 1/2 Uhr kam Feuer in dem Herrenhaus des Rittergutes Samtkow aus. Die Dienstmädchen, die im Obergeschloß schliefen, konnten sich nur dadurch retten, daß sie auf einen an die Fenster heranreichenden Baum kletterten, von wo sie herunter-

geholt wurden. Die Einrichtung des Hauses konnte nur teilweise gerettet werden. Es wird Brandstiftung angenommen.

**Soldat.** Ein Bubensüß ist nachts auf den Wirtschaftsebenen Bacheroth auf Gut Carzig ausgeführt worden. Er besah sich auf einem Kontrollgange, in der Nähe der Feldscheune wurde aus dem Hinterhalte auf ihn geschossen. Bacheroth erlitt schwere Verletzungen. Als Täter kommen jedenfalls Spießhühner in Betracht. Die Gutsverwaltung hat auf die Ermittlung der Täter 2000 Mark Belohnung ausgesetzt.

**Stralsund.** Beim Wildern verunglückt ist der Invalide Müller. Er und ein in der Fährhofstraße wohnender Schlosser Nachta sind nach Angabe des R. in der Nacht zum 24. April nach der Camminer Forst gefahren, um dort zu wildern. Ihre Gewehre hatten sie zerlegt in Rücksäcken. Beim Zusammensetzen und Laden soll nach Angabe des R. aus unbekanntem Grunde aus dem Gewehr des R. ein Schuß losgegangen sein, der Müller in die rechte Lende traf. M. ist, bevor ärztliche Hilfe in Anspruch genommen werden konnte, verblutet. R. ist dem Amtsgericht zugeführt worden.

**Swinemünde, 28. April.** Der große japanische Dampfer „Koruga“ traf als erstes japanisches Schiff nach dem Kriege gestern früh im hiesigen Hafen ein. Der Dampfer kommt aus Amerika und hat Phosphor geladen. Wegen des bedeutenden Tiefstandes muß hier ein Ableichtern erfolgen, dann setzt das Schiff die Fahrt nach Stettin fort.

**Swinemünde.** Für 10000 Mark Zigarren verschoben. Am 21. v. Mts. wurden auf dem Güterbahnhofe Marketenwaren für das Durchgangslager empfangen. Auf zunächst noch nicht aufgeklärte Weise blieb eine große Holzlast, enthaltend rund 150 Kisten Zigarren im Werte von etwa 10000 Mark zurück. Die Kiste war kurz vor Diensthluß am Donnerstag von einem Unbekannten für das Durchgangslager abgeholt worden, ist aber dort nicht eingetroffen. Doch gelang es der Kriminalpolizei, als Verschleiber dieses Gutes den Reinhold Köhn, Swinestraße 16, zu ermitteln. Die Kiste sollte

angeblich dem R. von unbekannter Hand wieder gestohlen sein. Die Kiste wurde jedoch im Zigarrenhaus von Haas, Große Kirchenstraße, vorgefunden, wo sie Köhn angeblich für 1000 Mark verkauft haben will.

**Prerow Kr. Franzburg.** Infolge schwerer seelischer Erschütterungen machte Major a. D. von Sch. durch einen Herzschuß seinem Leben ein Ende. Seit längerer Zeit in den Vereinigten Staaten von Nordamerika anwesend, eilte Major von Sch. bei Ausbruch des Krieges zu den Fahnen. Er erwarb sich als tapferer Offizier das Eisenerz 1. und 2. Klasse. Schwer lastete auf ihm die Sorge um seine Familie, die er drüben zurückgelassen und seit nunmehr sieben Jahren nicht gesehen hatte. Seine Bemühungen, die Einreisepapiere nach den vertriebenen Staaten zu erhalten, um seine Familie nach Deutschland zu holen, blieben erfolglos. Er hatte seine letzte Hoffnung auf den neuen Präsidenten Harding gesetzt. Die Enttäuschung, die ihm auch hier wieder bereitete, scheint die unmittelbare Veranlassung zu der unglücklichen Tat gewesen zu sein. Major von Sch. erfreute sich in Prerow allgemeiner Beliebtheit. Seine liebenswürdige, bescheidene und vornehme Art gewann ihm die Herzen derer, mit denen er in näherem Verkehr stand.

**Sahnig a. R.** Ein vierfacher Raubmörder traf vor einigen Tagen mit einem Fährschiff aus Schweden hier ein. Der Verbrecher namens Lude hatte vor einigen Monaten in Hamburg eine Familie von 4 Personen ermordet, sich dann auf einem Dampfer verborgen und auf diesem die Ausreise nach Schweden angetreten. Die schwedische Regierung lieferte L. jetzt aus.

**Grethenhagener Volkshochschule.** 8. Vortrag: „Die Pflanzenwelt.“ von Mittelschullehrer E. Holzsch aus Stettin. 6. Lichtbildvortrag: „Die Pflanzenwelt.“ Freitag, den 6. Mai, abends 8 Uhr im Gemeindehaus. Der Besuch wird den Gewerkschaftsmitgliedern warm empfohlen. Das Gewerkschaftskarteil.

**Zur Erinnerung an die 50. Wiederkehr der Unterzeichnung des Frankfurter Friedens**  
veranstaltet die **Deutschnationale Volkspartei** einen **unterländischen Abend** am Dienstag, d. 10. Mai abends 8 Uhr im Schützenhause zu Greifenhagen. Festvortrag des Professors Egenolf über: **Frankfurt und Versailles.** Vorführung von Lichtbildern: **Was wir verloren haben.** Eintrittskarten zu 2 M sind in der Neuen Apotheke und am Saaleingang zu haben. Wir bitten um regen Besuch aus Stadt u. Land.

**Wir bieten Ihnen!**  
nicht nur das Billigste, sondern auch das Feinste in „Prima“ „Prima“ **Qualitäts-Margarine** Pfund nur **8,25 M** **Thoms & Garfs, Wiekstr. 123.**

**Handl. Bestung**  
Größe ca. 50 Morgen in Nähe Stadt mit höheren Schulen von Selbstkäufer gesucht. Bedingungen: Guter Boden und besseres Wohnhaus mit wenigstens 4 Wohnräumen. Angebote mit genauer Beschreibung an **Reemüller, Stettin, Frauenstraße 17 III.**

**Die Mitglieder des Mieter-Vereins** wollen umgehend ihre **Lohnbestellungen** im Büro Dr. Bartelt abgeben.

**Wiesen**  
Neben zum Verkauf. Angebote nimmt entgegen **Notar Dr. Bartelt.**

**Handwerker** 41. ev., friedliebender Charakter, äußerst solide u. fleißig, im Besitze eines über 20 Jahre bestehenden, Geschäfts münchst Bekanntheit, mit Fräulein oder Witwe ohne Anhang u. mindestens 20000.- Vermögen zwecks Bekant. Nur ernstgemeinte Respektanten belieben Offert. unt. **L. 304 an E. Salomon, Stettin, Annoncen-Büro** einzufenden.

**I Wiese**  
im Reihernest und eine Wiese im Breitenbruch hat zu vermieten **August Gebhardt, Fischerstr. Wittenstr. 308.**

**Häckselmaschine** mit Göpel **1 Refel** (100 l fassend) und eine gut erhaltene **Wähmaschine** verkauft **Fran Mieske, Reubelde.**

Wer sein Gut, Grundstück oder Geschäft zu verkaufen beabsichtigt, wende sich vertrauensvoll an den Unterzeichneten. Jeder Auftrag wird schnell und reell erledigt. **W. Benzler, Rechtskonsulent Greifenhagen, Wittenstr. 296**

**Ein Kinderwagen** preiswert zu verkaufen. **Wilke, Dittenstr. 415.**

**Zedina-Handwagen** solide Handwerkerarbeit keine Fabrikware, baut und versendet **W. Richters Wagenbauerei, Stettin, Schulstr. 1** Ede Linden. Preisliste frei

**Ein Kinderwagen** preiswert zu verkaufen. **Wilke, Dittenstr. 415.**

**Holztauben** zum Abwerfen hat stets vorrätig **Hermann Schmidt, Baustr. 61.**

**Säulinasphering** in Eracht **prakt. u. theoretisch ausgebildet sucht Stellung in Greifenhagen oder Umgegend evtl. auch bei größerem Kind. Angebote an die Geschäftsstelle d. Bl. erbeten.**

**30-45 Mark täglich** Nebenverdienst, nachweislich bei nur 2 bis 3 Stunden Tätigkeit. Prospekt Nr. 680 gratis **P. Wagencacht, Verlag, Leipzig.**

**2 Pferde-Geschirre** 1 großen **Einpännerwagen** u. einen vierwädrigen **Handwagen** vert. Haag, Dittenstr. 419 p.

**Speisekartoffeln** am Sonntag, dem 7. Mai, vorm. von 9 Uhr ab bei Herrn Kaufmann **Aug. Maass, Greifenhagen, Oberstr. 220.** Geiß, Vogelshang, Fernspr. Greifenhagen 806.

**Zeitungs-papier** kaufen **Thoms & Garfs, Wiekstraße 123.**

Sehr gut erhaltenes **Kostüm** und **1 Paar Schuhe** Nr. 38 zu verkaufen. **Preuss, Wiekstr. 471.**

**Ein Portemonnaie** mit Inhalt ist am 8. Mai in meinem Lokale gefunden worden. **Gross, Kaisergarten.**

**Fast neues Damen-Fahrrad** zu verkaufen. **Knop, Stettinerstr. 110.**

**Fast neues Kinderwagen** mit Gummibereifung verkauft **Schöning, Wittenstraße 276, Hof 2 Treppen.**

**Sellerie- u. Porreepflanzen, Tomatenpflanzen** mit Topfballen **Begonien- u. Lobelienstauden** **Adolf Westphal, Gartenbaubetrieb.**

**Merktatt-Raum** zu mieten gesucht, wo **Auffahrt.** In geschäftlicher Lage bevorzugt. Angebote unter **L. 325 a. b. Geschäftsst. d. Bl.**

**Wiesen** 138 a am Friedrichgraben, 97 a und 70 a im Breitenbruch, 109 a im Dammbruch an der Westober verpachtet **Sundin, Fährstr. 292.**

**Rohschmalz** beste frische Ware Pfund **Mark 10,25** **Paul Wieckmann, Brüdenstr. 323.**

**Dominium Wilhelmseide** sucht für sofort 8 ledige ordentliche **Hierde - Knechte** bei tarifmäßiger Bezahlung und guter Verpflegung.

**Bruteier** von mit Ehrenpreisen ausgezeichneten **tebhuhr. Italienern** gibt zum Preise von 3 M ab **Koesch, Salatshof.**

**Jede Dame bekommt ihre Haararbeiten** schnell, sauber und billig angefertigt. **Bruno Kluge, Friseur Baustr. 18, Ede Lotengang.**

**5 Absatzkerel** (6 Wochen alt) verkauft **August Spörke, Doris.**

**Stufe,** 9 Jahre alt, verkauft **Stücker, Wabbin.**

**1 frischmilch. Kuh** stehen zum Verkauf **Bernhard, Stadt, Müschlaupe.**

**Brünen.** Am Sonntag, dem 8. d. M. feiert der **esellschaftsklub 'Frohinn'** sein diesjähr. **Frühlings-Erwachens-Kränzchen** langlustige Damen und Herren mit gesundem Humor sind herzlich eingeladen **Der Vorstand.**

**Freim. Feuerweh** **Sonabend, den 7. Mai abds 7 1/2 Uhr** **Abend** i. Restaurant „Zum Deutschen Kaiser“ **Der Vorstand.**

**Sonntag, den 8. Mai** fahren unsere Dampfer wie folgt:

Dampfer **Direktor Emden** von Stettin nach Schwedt über Greifenhagen, Marwitz, Fiddichow u. Nipperwiese morgens 8 Uhr, von Greifenhagen nach Schwedt vorm. 9 1/2 Uhr, von Schwedt abends 5 1/2 Uhr von Greifenhagen nach Stettin 7 Uhr abends. Dampfer **'Sieg'** von Greifenhagen nach Stettin und Zwischenstationen morgens 8 und abends 7 Uhr, von Stettin nachm. 1 und abends 8 1/2 Uhr.

Bei genügender Beteiligung fährt der Dampfer nach **Garz, Rest. Farnisch und Garzer Schen.** Von Greifenhagen nachm. 2 1/2, vom Garzer Schen abends 6 Uhr.

Auf der letzten Fahrt von Stettin nach Greifenhagen legt der Dampfer in **Klüh und Clebower Unter- mühle** nicht an. Ermäßigte Fahrpreise.

**Achtung! Achtung!** **Der Bolower Gesellschafts-Bund** veranstaltet am 8. Mai sein **Stiftungsfest** Freunde und Gönner ladet herzlich ein **Der Vorstand.**

**Klein Schönfeld.** Sonntag, d. 8. Mai findet bei mir ein **Tanzbräutigam** statt, wozu einladet **B. Köhl.**

**Waltersdorf.** Am Sonntag, den 8. Mai findet bei mir ein **Arbühlers-Kränzchen** statt, wozu Freunde und Gönner herzlich eingeladen sind. Anfang 2 Uhr. **Kämpick, Gastwirt.**

**Holzverkauf**  
**Oberförsterei Wildenbruch.** Am Donnerstag, dem 12. Mai 1921, vormittags 9 Uhr sollen im **Masche'schen Gasthause zu Wildenbruch** unter den im Termin näher bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich meistbietend verkauft werden. **Försterei Wildenbruch Nord.** Sagen 105 a/b, 114 a, 121. Eichen: 7 rm Nuss-Rundloben. Birken: 1 Stück Lang-Rundholz. Nadelholz: 489 Stück Derbstangen 1/III. **Försterei Wildenbruch Süd.** Sagen 76b, 86. Eichen: 18 Stück Langholz A II/V, 76 rm Nuss-Rundloben, 11 rm Nuss-Rundholz. Buchen: 18 Stück Langholz A II/V, 2 rm Nusscheite. Nadelholz: 4 rm Nuss-Rundloben. **Försterei Thändorf.** Sagen 138 b, 144 b, 145 c, 150 d. Eichen: 2 Stück Langholz B V, Birke: 2 Stück Langholz V, Nadelholz: 40 Stück Langholz III/IV, 5 rm Nusscheite. **Försterei Marienthal.** Sagen 162, 164 a/b, 165 a, 169 b, 170, 171 c, 177 a. Eichen: 2 rm Nuss-Rundloben. Birke: 2 Stück Langholz V. Nadelholz: 3 Stück Langholz III/IV, 286 Stück Derbstangen 1/III. **Försterei Selchow.** Sagen 190. Nadelholz: 1 rm Nusscheite. Zahlungstermin bis 14. Juni 1921, Stundungen über diesen Termin werden nicht gewährt.

**Fernsicht.** Am Himmelfahrtstage, nachmittags von 3 Uhr ab: **Tanz-Bräuschen** wozu einladet **W. Rogge.**

**Am Himmelfahrtstage,** **Am Himmelfahrtstage** von 8 Uhr ab **erklass. Ballmusik Kapelle Moser Paeplow.**

# Ch e Sie kaufen

Überzeugen Sie sich in unserm Geschäft nach Preisen, da wir nicht alle Ware in unseren Schaufenstern ausstellen können. Sie werden bei unserer enormen Auswahl unstreitbar das Richtige finden. Die Preise sind so billig gestellt, daß ein Jeder sich ein Paar Stiefel kaufen kann.

## Schuhhaus „Chasalla“

Stettin, Kleine Domstraße 20.

Für die vielen Aufmerksamkeiten zu unserer Vermählung sagen wir allen Freunden und Bekannten unsern herzlichsten Dank

Hermann Kübbach u. Frau  
Frieda geb. Mieste

Neufarnow, im Mai 1921.



Statt Karten.

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluss starb am 28. April nach langem, schweren Leiden, welches er sich im Felde zugezogen, im blühenden Alter von 29 Jahren in Wajach im bayr. Allgäu, mein innigstgeliebter, guter Sohn, Bruder und Neffe, des Lehrers

**Kurt Noeske**

Leutn. der Reserve und Komp.-Führer im Grenadier-Regiment 6.  
Inhaber des Eisernen Kreuzes 1. u. 2. Klasse und des Hohenzollernschen Hausordens mit Schwertern

Dies zeigt in tiefer Trauer an

**Wwe. Agnes Noeske**  
nebst Tochter.

Greifenhagen, im Mai 1921.

Die Trauerfeier findet am Himmelfahrtstage, nachmittags 5 Uhr, in der Friedhofskapelle, die Befestigung daran anschließend statt.

## Herren- u. Jünglings-Bekleidung

in großer Auswahl fertig am Lager. Nur eigene Herstellung bei Verwendung bester Zutaten.

**Elegante Maß-Anfertigung**

in eigener Werkstatt

**Großes Stofflager**

Verlauf meterweise.

## Ladwig & Sohn

Konfektionshaus Vulkan  
Stettin, obere Schulzenstr. 35  
Telefon 3954.

Geübter  
Zwicker  
für sofort gesucht  
Ernst Ehrmann.

**DUNG**

zu verkaufen  
Kl. Mühlentstr. 143.

Einjährige  
Ziege

zu verkaufen  
Winning, Br. Mühlentstr. 161



## Wiesen-Verpachtung!

Am Sonnabend, dem 7. Mai, vorm. 10 Uhr

verpachte ich bei Herrn Kaufmann Willi Prescher (vorm. Max Kriente) Greifenhagen, Wittensstraße 280 meistbietend gegen gleiche Zahlung ca. 30 Morgen

in Gemarkung Greifenhagen, bestieg. Ober- und Sandbruchwiesen, versch. Parzellen. Der Besitzer.

## Wiesen-Verpachtung!

Die diesjährige Nutzung der staatlichen Wiesen am linken Ufer der Osöder bei Ripperwiese soll am

**Montag, den 9. Mai d. Js.,**  
vormittags 10 Uhr

öffentlich an den Meistbietenden verpachtet werden.

Sammelplatz: Volkswirt Ripperwiese.  
Mindestens 1/10 des Pachtzinses ist im Termin als Pfandgeld zu entrichten.

Staatliches Bauamt  
Greifenhagen.



Bin mit einem  
Transport



**Jungvieh (Stiere u. Ferkel)**

Bestellungen nimmt entgegen

F. Sewert, Fischerstr. 268.

# BRAUT- KLEIDER-STOFFE

Wir bringen zuverlässige  
gute Seiden-Stoffe  
für Brautkleider  
zu neuen billigen Preisen.

Muster-Versand nach ausserhalb  
portofrei gegen freie Rücksendung

**GEBRÜDER HORST  
STETTIN.**

## G. Konzert

des Greifenhagener Sängerbundes  
am Montag, d. 9. Mai 1921,

abends 8 Uhr  
im Schützenhause,

Stafette Nr. 2 in D-dur von Haydn  
Solistische für Violine und Cello  
Chorwerk:

Frühlings-Phantasie von Gade.  
Soprano: Fr. 2. — und 4. — R. von  
Freitag, ab in der Buchhandlung S. Rindler  
und Sohn.

Mittwoch, abends 8 Uhr: Probestücke  
Chor und Orchester und Ausgabe der Borzugstarten im Gemeindefaule.  
Schulze, Kantor.

## Kaisergarten

Am Himmelfahrtstage

von 8 Uhr ab

großes Tanzkränzchen

Otto Stern

## Lichtspiele Kaisergarten.

Freitag, den 8. Mai, 8<sup>00</sup> abds.

2. Jenny Porten Abend.

„Rose Bernd“

Nach dem Schauspiel v. Gerhart Hauptmann.  
In der Altrolle: Jenny Porten.

Vorher:

Haben Sie nicht Frisuren gesehen?

Stadant in 3 Akten.

Vorverkauf: Gebr. Plac.

## Fahrrad- Bereitungen

nur beste erprobte Fabrikate empfiehlt zu allerbilligsten Tagespreisen. Reparaturen sogleich. Erstklassige Fahrräder sehr preiswert in größter Auswahl.

Franz Schmidt,  
Fahrradhandlung  
und Reparaturwerkstatt.

Neue, sowie gebrauchte,  
vollständig durchreparierte

## Fahrräder

kaufen Sie besonders vorteilhaft — Reparaturen jeder Art — Emailieren, Vernickeln (auch Teilzahlung)  
Carl Herold,  
Neumark 1. Pom.

## Röhren

jeder Art werden schnell und billig ausgeführt.  
H. Molkenthin,  
Salzstr. 137.

## Auf Wunsch billige Lage!

1a Tafelmargarine 1 Pf. 2,50  
Reine Kernseife 250 Gramm St. 2,45  
S. U. Pulver Prima Qualität 1 Pf. 1,40  
Goldperle Seifenpulver 1 Pf. 1,65  
Kunsthonig feinste Qual. 1 Pf. 2,10  
Cichorien 1a Qualität 1 Pf. 2,00  
Solange Vorrat.  
Paul Wichman,  
Brüdenstr. 323.

## Kleines Lager

zur Lagerung von Häuten und Fellen sofort zu mieten gesucht. Angebote unter E. F. 14 a. Geschäftsst. d. Bl.

34 war am ganzen Tage  
**Stecher**  
mich durch das ganze  
Tag und Nacht beim  
Lager hat Zucker's Patent-  
Seltos das Abol bestell. Das  
ist Hunderte wert. Herr  
Zucker-Creme nicht, (sicher)  
hältig). In allen Apotheken,  
und Parfümerien erhältlich.